



Das Gewerbegericht als Einigungsamt fordert durch Anschlag an den Säulen alle diejenigen auf, die Material zur Ausarbeitung eines Minimal-Lohnsatzes besitzen, dieselbe (Wohnbäder u.) dem Gericht zur Verfügung zu stellen.

Zur Reichstagsverhandlung hatte die „Kreuztg.“ behauptet, der Präsident Freyer v. Buel habe am Schluß der Sonntagsbesprechung das Wort „Montag“ laut und vernünftig gesprochen. Die „Germ.“ erklärt diese Behauptung für einen Irrthum.

„In Westfalen hat Freyer v. Buel Seides sehr laut und deutlich gesprochen und hat dann auch noch eine längere Rede gemacht, die er seinen Berichtler für angenommen und die Sitzung für geschlossen erklärte.“

Selten ist im preussischen Abgeordnetentage so warm und so einflussig eine Aufbesserung der Gehälter der Staatsbeamten beschlossene, wie in den letzten Sitzungen. Der Finanzminister will ja, aber er sieht immer noch mit einem Auge nach dem Finanzminister. Hoffentlich verläßt Herr Riquel auch ein menschliches Mägen und sagt: ja, und zwar so bald wie möglich.

Oesterreich-Ungarn. Die Magyaren feiern in diesem Sommer das tausendjährige Bestehen des ungarischen Staates durch eine große Ausstellung und eine lange Reihe glanzvoller Festlichkeiten in Budapest, die im Mai beginnen und den ganzen Sommer hindurch andauern werden. Die Hauptfeierlichkeiten sind im Juni, wo eine glanzvolle Feiernung des Königs Franz Joseph durch die Vertreter der Nation erfolgt. Auch eine öffentliche Ausstellung der Kroninsignien findet statt. Man will die Parlamente aller mit Ungarn befreundeter Staaten zum Ausstellungsgelände einladen. Da dürften aber doch einige fernbleiben.

Franzreich. Der „Sieger“ von Madagaskar, General Duda de Sire ist in Marseille mit Ehren eines römischen Triumphators empfangen worden. In Paris ist kein Empfang in aller Stille und Beisehrtheit erfolgt, und die Bevölkerung hat nichts davon gemerkt. So will es die Regierung. Sie wünscht nicht, daß der Pariser, die sich so reich und widerstandslos einem Einbruch hingeben, von einem Fremden über den Kopf hinweg gelassen werden. Mit General Duda de Sire ist eben so gehalten. Die Pariser Journalen sind im hohen Grade eräugt davon, trotz ihrer Republikanerthum haben sie ja keinen dringenderen Wunsch, als daß recht viele Monarchen nach Frankreich und vor allem nach Paris kommen würden. Auf von einigen Zeitungen gemachte politische Bemerkungen zu dem Falle braucht

man nicht weiter einzugehen; da die Reize des Kaisers Franz Joseph zum Besuche der Kaiserin Elisabeth und der Auszug des Präsidenten Faure nach Pisa einmal festgesetzt waren, war die Begegnung eine Sache der Pöflichkeit, die sich nicht gut umgehen ließ.

Italien. Vom italienisch-österreichischen Kriegeschauplatz, wird gemeldet. Nach Nachrichten vom Col Tala machte General Barajieri mit 14 Bataillonen und 6 Batterien eine Angriffsfeldzug gegen Vado und ist wirklich das Berges Alvaras angekommen, wo die italienischen Truppen Stellung nahmen. In der Nacht sind die Truppen in ihr Lager zurückgekehrt. Die Schweizer machten eine Belagerung über der Vado hinaus bis Gubet. Der italienische Major Amelio hat die Bergfeste am Vado wieder besetzt. — Schwer befehligt im Herzen ist man in Rom über die Dinge in Aethiopien. Dann wenn auch Niemand an einen ischthischen Sieg über den König Menelik zweifelt, ein harter und ein kostspieliger Krieg wird es werden, und die italienischen Finanzen sind nicht zum gleichmüthigen Ertragen der hohen Unkosten eingerichtet. Dabei empfindet der italienische Nationalist, die lange Verzögerung der Entsendung äußerst peinlich. Zit bis zum 5. März, dem Zusammentritt der Kammer, kein bedeutsamer Erfolg erringen, dann kommen für die Regierung herbe Tage, denn die Unterschätzung des Gainers durch Cristò fällt sich nun einmal nicht weglegen, sie hat diesen heissen Zustand herbeigeführt. Nach weiteren Meldungen treffen die Aethioper Anstalten, die italienischen Truppen zu umgeben und ihnen den Rückzug abzuschneiden. Daraus wird wohl kaum so leicht etwas werden aber wie dreist die Aethioper schon sind, sieht man daraus wieder.

Spanien. General Beyer, der neue spanische Vorkommandierende auf Kuba, nimmt den Mund etwas voll. Er medelt nach Madrid, die Ruhe auf der Insel sei zwar noch nicht wiederhergestellt, aber die Verhältnisse geteilt, doch die Vornahme von allgemeinen Wahlen. Wenn nur die Aufständischen dies rasige Programm nicht willkürlich machen. — Eine größere Zahl von Verhaftungen ist wiederum in Madrid vorgenommen worden.

Großbritannien. Die Engländer haben, wie die „Rin. Btg.“ behauptet, noch andere Hidentypen, als Jameson auf Afrika des kühnen Kapadmiranten und Großkapitulant Cecil Rhodes vorgehabt; man wollte nämlich die wichtige portugiesische Delagabahay mit Mozambique dadurch in britische Hand bringen, daß man Aufstände unter den Eingeborenen ansetzte und so lange im Gange hielt, bis das in großer Gelbnost bekanntlich stehende Portugal matt sein würde. Ja, die Engländer pflegen die Civilisation nach Möglichkeit, aber wohl vielmehr ihren Geldbeutel. — Die Antragung des Sultans, die ägyptische Frage endlich einmal zu regeln, hat der englische Ministerpräsident Lord Salisbury unter allerlei Vorwänden und Ausreden abgewiesen. Natürlich nur nicht wieder herausgeben, was man hat, wenn's Einem auch nicht gehört. — Jameson und seine Offiziere sind in London die Gelben des Tages. Wenn sie, die nach Einleitung des Processes gegen Burchardt auf freien Fuß gesetzt wurden, nicht eine sehr ernste Ermahnung des Richters mit auf den Weg bekommen hätten, so würden sie wohl alle Nationen mit Hülfschwenken in Acht nehmen, aber so müssen sie sich doch recht in Acht nehmen. Der Richter nannte ihre Straftthat ein schweres Verbrechen und wenn

ihnen noch Orationen dargebracht werden, sei das direct eine Schande. In zwei Wochen wird unter Theilnahme der höchsten Gerichtspersonen die Sache weiter verhandelt werden. Das ist: exemplarische Strafe für diesen Raubzug in Frieden herauskommen wird, ist trotz Allem nicht anzunehmen.

Rußland. Die russischen Bläue auf Korea werden in Petersburg gar nicht abgesehen. Der einflussreiche Petersburger „Bericht“ erklärt gerade heraus, ein russisches Protektorat über Korea erheben zu beabsichtigen, nachdem der König dieses Landes selbst den russischen Schutz nachsucht. Das läßt an Deutlichkeit für England nichts zu wünschen übrig.

China. Eine Militäreinheit ist in Kiangsin in China ausgebrochen. Durch Explosion eines Pulverturms wurden 200 Personen getödtet, mehrere verwundet. Die Soldaten ermordeten einen Hauptmann und machten einen General zum Gefangenen, den sie mit dem Tode bedrohen. — In Hongkong ist die Wubonreppel ausgebrochen und fordert zahlreiche Opfer.

Amerika. Präsident Cleveland hat die Wiederübernahme einer Präsidentschaftskandidatur abgelehnt. Seine Wiederwahl wäre allerdings auch mehr als zweifelhaft. — In Nicaragua wird die Revolution, das Kriegsgericht ist proklamirt. Der amerikanischen Gesandte reklamierte ein Kriegsschiff zum Schutze der Fremden in Carato. Die Ausländer haben zahlreiches Kriegsmaterial in Händen. — Aus New-York wird gemeldet, die Verhältnisse gegen die dortige Staatsbank auf Erhaltung beruhigt. Nach der Festung der Depesche wird das unglückselig zu erkennen.

Parlamentarische Nachrichten.

Auf den zur Beteiligung am Reichstag stehende einzelnen Artikel an alle früheren Reichstagsmitglieder sind im Bureau bereits zahlreiche Anmerkungen eingegangen.

Der Reichstag tritt am heutigen Donnerstag wieder zusammen. Die Agrarcommission des Reichstages hat den Beschlüssen über die Verdringung einer Generalsumme abgelehnt. Bekanntlich ist diese Summe dem Landtage zum zweiten Mal zugewandt.

Im preussischen Abgeordnetentage wird nach der „Rin. Btg.“ in diesem Jahre ein Antrag betreffs der Verdringung der Reichsrenten in die Grundbesitzer-Gesellschaft eingeleitet werden, bei dieser Maßnahme wird nicht allein die Abgeordneten der Provinz Schleswig-Holstein, wie in der vorigen Session, sondern auch andere Abgeordnete unterthun werden. Bekanntlich wird man zunächst bei der Debatte über die Verdringung der Regierung hierbei dieses Punkte abwarten. Da die Regierung hierbei wohl keine weitergehenden Erklärungen abgeben wird, als in der Debatte schon niedergelegt, dürfte die Verdringung des Antrages unmitelbar an den Reichstag gelangen.

Dr. Karl Peters

Dr. Peters ist nicht so sehr nach dem Reichstag gekommen, wie vor wenigen Jahren. Seine hiesige Bläue gerückt sind, das haben seine Freunde deutlich daran; sie erklären ihn für die geeignete Persönlichkeit als Gouverneur von Schlesien, dann aber hieß es, er müsse in Berlin im Reichstag sein. Er befindet sich dort, soll in dem gewöhnlichen Direktorkolle über der Posten des

Unterstaatssekretärs übertragen werden. Wie es scheint, hat man jetzt eine andere Stelle für ihn in Aussicht. Zu dem Reichstag hat die Auswärtigenminister die Erklärung einer Auswärtigenminister in Auswärtigenminister-Kategorieen vorgezogen; dieses Bureau hätte der Reichstagsabteilung angegliedert werden. Der Peters-Kandidat heißt, daß ihm die Leitung dieses Bureau übertragen werden wird. Auf diese Stelle erhielt er eine selbständige Stellung. Wahrscheinlich ist dies jedoch nicht. In der Bundescommission des Reichstages hat sich gezeigt, daß er dort wenig Interesse hat und im Centrum nicht in Aussicht. Zu dem Reichstag hat die Auswärtigenminister in Aussicht genommen, daß er dort wenig Interesse hat und im Centrum nicht in Aussicht. Zu dem Reichstag hat die Auswärtigenminister in Aussicht genommen, daß er dort wenig Interesse hat und im Centrum nicht in Aussicht.

Provinz und Ungeduld.

Salz, 25. Febr. Der hiesige Conventionsstreit ist durch Bemäßigung beendet worden. Währungsregeln aus Anlaß des Streites sollen abgeschlossen sein.

Salz, 22. Febr. Gestern Nachmittag verabschiedete der Hausgrundbesitzer-Dortheimstraße 2 den dumphen Fall eines Körpers und bald darauf fand man auf dem Hofraume das dort Abreute des Schützen des in der zweiten Etage wohnhaften Logierers Bloch beauftragt und mit einer vierer Kopschwunde. Das Kind hatte sich in einem Augenblicke des Alleinseins in das Fenster der nach dem Hofe zu gelegenen Küche geschwungen und dem Hinausgehenden ebenfalls das Ubergewicht bekommen, jedoch es aus der beträchtlichen Höhe herabstürzte und mit dem Kopfe auf die unter dem Fenster befindlichen Kissenlage aufschlug. Dem Kleinen war bei dem Sturze die Schädeldecke eingedrückt und zerrümpelt worden. Der arme Knabe ist an den Folgen der erlittenen Verletzungen verstorben.

Verenburg, 24. Febr. Der Fall Galm hat Folge gehabt: Dem Kontors über das Privatvermögen des Banquiers Georg Galm folgten zwei weitere Zahlungsanstellungen auf dem Fuße, nämlich die der Gesellschaft für öffentlichen Fußweges m. B. H. in Verenburg und die Firma Albert Mendorf und Co., Dampfzäuger. Und unter dem 19. d. M. schreibt der „Rin. Btg.“: Der Kontors der Firma Gellenstein und Jaffner ist heute erklärt und Herr Otto Nothe zum Kontorsverwalter ernannt worden. Das ist nun das fünfte Opfer des Georg Galm'schen Zusammenbruchs! — Wie wir hören, sind auch in hiesiger Galm'sche Vererbung durch ihre Verbindungen mit Galm stark engagirt.

Gröden, 26. Febr. In der Wohnung seiner Schwester erkrankte sich der eifrigste Schullehrer Gustav Wirth aus Unterhohof, welcher seinem Leben lieber ein Ziel setzte, als zu seinem Vater zurückzukehren.

Suhl, 20. Febr. Eine eigentliche Wette kam dieser Tage in „Schiefhau“ zum Austrag. Ein hier in Arbeit stehender Schneider-Geselle erbot sich, einen vollständigen Anzug, bestehend aus Jacket, Hose und Weste, innerhalb 6 Stunden unter Garantie eleganter Arbeit und unter Aufsicht fertig zu stellen. Er fing die Arbeit Abends 6 Uhr an, um 1/2 Uhr kam es zur ersten Anprobe, und um 12 Uhr, also nach 5 1/2 Stunden, wurden die Vertreter mit dem fertigen Anzug überreicht.

Sonneberg, 24. Febr. Ja dem fränkischen Orte Michelau, der Wiege der Erfindung der seinen Rordmaderlei, soll in diesem

Sein Kind.

Novelle von A. von der Lbe.

(11. Fortsetzung.)

Zummindest kann es nicht schaden, ihren Alten auf diese Spur zu lenken. Er hat ohnehin keine Meinung für die Spielerei nach dem Kinde und mir wird es auch zu viel, daß man sie immer als Madonna della sedia antritt. Etwa eine Stunde später sah Susanne zu einer Aushäuter nach dem Kowitzer See bereit vor dem Hütel und erwartete ihren Vater mit seinem gefälligen Begleiter. Als sie die Augen erhob, sah sie vor sich, ihr den Rücken wendend, den Doktor Holtzauer an der steinernen Balustrade lehnen, welche die Terrasse nach dem See zu einfaßt. Er schien in die Aussicht über in Gedanken versunken zu sein. Die Umrisse jenes kräftigen Körpers hoben sich scharf vom Hintergrunde des Sees und der ferneren Uferberge ab, und das Mädchen verfolgte, ohne sich dessen recht bewußt zu werden, jede Aline seiner Gestalt mit ihrem Blicken. Jetzt nahm er den Hut ab und fuhr sich durch sein dichtes, dunkles Haar. Er setzte den Hut wieder auf, zog sein kleines Fernglas aus der Tasche und beobachtete die Berge. Während Susanne im Schauen verhielt war, hörte sie eine freundliche, junge Stimme, die „wie geht Sie, Miß Leuz?“, sagte.

Susanne fuhr wie bei einem Unrecht entsetzt herum. „Ergründen ich Sie?“ fragte Kate Harris, die mit ihrem Jünger, deren Lächeln neben Susanne stand. Sie sah wieder sehr hübsch in besonderer Tracht aus. Ueber ihrem weißen, von einem blauen Gürtel gehaltenen Wollkleide fiel ein blauer Watzenputz, mit silbernen Aemern gefüllt, weit vom Halse zurück; auf dem blonden Haar trug sie ein Watzenputz mit flatter-

dem Bande. In dir mit seinem Halbhandhüß bedecktem Rechte hielt sie eine lange, gelbe Angel mit Schnur und Widerhafen und in der anderen Hand einen zierlichen Blechimer, in dem kleine Fische im Wasser sprangen.

„Ich will gehen zu fischen, Miß Leuz, es ist eine so nette Vergnügen. Fische Sie nicht?“

„Nein, ich habe es nie leben mögen, wenn ein armes Thier am Widerhafen zappelt; das Geschöpf muß furchtbar dabei leiden.“

„Oh!“ machte Kate ganz erstaunt. „Wie soll man denn fischen der Fisch? In England ist fischen ganz fashionable für lady's, in Deutschland nicht?“

„Ich weiß es nicht, vielleicht geschieht es hier und da auch bei uns, ich würde es nie mögen.“ Während dieses kurzen Gesprächs hatte Kate einen ihrer kleinen, silbernen Schimmernden Fische aus dem Eimer den Widerhafen der Angel durch den Leib gehoben und schwenkte das sich windende Thierchen jetzt an der Schur leise hin und her. Zurieden blieben ihre schänen, sanften Augen auf die lebhaftesten Bewegungen des gemarterten Fisches. „Nun muß ich schnell der Lockfische auswerfen, sonst er zappelt nicht mehr“, sagte sie lächelnd und ging mit einem „Good bye, miss Leuz.“ dem See zu.

Susanne sah die Anmuthige neben Paul Holtzauer stehen, sie sprachen eine Weile zusammen und er lachte einmal belustigt auf. Sie gestalt ihm sehr, dachte die Zuhauerin, auf dem armen gezeichneten Gesicht sahen sie nicht, hört er auf sich zu winden, nimmt die harnalose einen andern. Ihre kindliche Naivität ist ja doch reichend. Jetzt nickte Kate dem Manne zu, sieug die Steintreppe zum See hinunter und legte sich in einem der dort angelegten bunten Röhre, hier war sie ihre Angel aus, ein überaus liebliches Bild. Holtzauer sah ihr noch

ein Augenblick zu, dann wandte er sich und lehrte nach dem Hause zurück. Als er Susanne gemerkt, kam er sogleich heran. Er grüßte sie und meinte leichthin, sie habe wohl wieder eine Partie vor. Susanne bejahte und nannte das Ziel, wohin es heute gehen sollte. Er hatte zerstreut zugehört, sah sie jetzt auf den Tisch vor ihr und sagte mit der Wiener Zerknend, der bedrängt von einer besonderen Wahnnehmung, diese einem Freunde mittheilen muß. „Sie glauben nicht, wie das Wohl dieser kindlichen kleinen Miß mich an meine Gelene erinnert. Neugierlich haben sie gar nichts Gutes. Gelene war dunkler von Haar und Augen, aber die naive Artlosigkeit, das erstaunte Fragen ist ebenso. Es ergötzt mich sehr, als ich für möglich gehalten.“

Susanne war aufgefunden und sah ihn befreundet an. Er bemerkte es nicht und fuhr fort: „Man sollte doch ein gedankenloses, holdes Geschöpf beneiden. Es geht an Menschen und an Dingen vorbei ohne zu urtheilen, nur von Empfindungen geleitet. Blumenpflanz ist ein solches Dasein und ein Duft geht davon aus, der beruhigend und beschwichtigend wirkt.“

Susanne hatte einmal mit ängstlichem Aufsehen an die gemarterten Fische erinnern wollen, da er aber ganz versunken schien, verschmähte sie es, ihn zu stören. Jetzt sah sie ihren Vater und den Baron die Holztreppe herabkommen und nun hielt sie nicht länger neben ihm aus. „Entschuldigen Sie mich, Herr Doktor, aber ich werde erwartet“, sie grüßte ihn mit schüchternem Reigen und ging zu dem beiden herantretenden Herren. Holtzauer lästete seinen Hut, begab sich dann wieder an die Balustrade, von wo er Kate zusah.

Der Wagen fuhr vor, und die drei Gefährten stiegen ein. Susanne befand sich in ungeduldig-

lich erregter Stimmung. Es lag ja am Tage, die hübsche Miß beschäftigte den Doktor ausschließlich. Von diesem Vergleichen, die aus gesprochenen Wohlgefallen bis zur Liebe, bis zum Begehren war eine Stufenleiter, welche zu bestimmen er bei dem täglichen nahen Verkehr bald Gelegenheit finden würde. Die Thatsache, daß er sich an Kate Harris Tröst und Ersatz suchte, wollte und durfte sie nicht unberachtet finden. Was konnte sie nur thun, sich zu wehren und zu schühen gegen jene nahe Ueberdrückung? Ihr Auge fiel auf den ihr gegenüber stehenden Baron. Er war doch ein guter, treuer Mensch. Sie nahm sich vor, ihn einmal so anzusehen, als ob er ihr näher stehe. Welch ein lächerlicher Gedanke, mit dem sie da spielte! Und doch wurde sie selbst an ihr, ob nicht etwas geschähen könne, daß sie plötzlich bestimme, ihre Hand nach ihm auszustrecken. Mit kräftigem Willen rang sie alle wunderlichen Gedanken nieder und widmete sich der Unterhaltung. Ihr Vater und Woldemar waren sehr zufrieden mit ihr, Susanne war selten so beliebt und lebenswichtig gewesen wie heute.

Während der Doktor an der Terrasse-Galerie lebte, setzte er innerlich die Gedanken fort, welche er gegen Susanne ausgeprochen. Ein allerliebster Anblick, hübsch wie ein Bild, das Mädchen selbst nicht bedenkenswerth in seiner arglosen Einfachheit, aber wie könnte ein reifer, dankbarer Mann dies Spielzeug, dies Blüthen aus Freundschaft und Gehörigkeit an sein Herz nehmen und sie wärtigen, den Lebensweg mit ihm zu gehen? Nein, dies war unmöglich! Als er jung gewesen, hatte er es gethan, an jene glücklich; Zeit erinnere ihn dies liebliche Wesen.

(Fortsetzung folgt.)



Theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit die Trauernachricht, dass heute Mittag unsere liebe Mutter, Schwieger- und Grossmutter Frau verwitwete (835)

**Anna Jauck,**  
geb. Mittag, nach längeren Leiden ruhig entschlafen ist.

Mit der Bitte um stilles Beileid zeigen dies an die **trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr statt.

**Zwangsversteigerung.**  
Freitag, d. 28. Februar cr. Mittags 12 Uhr.

versteigere ich in der Richter'schen Gastwirtschaft zu Raasdorf: eine Casenhuhre (Remontoir) mit Kette. Darauf 1807

**Nachmittags 12 1/2 Uhr** in der Leuz'schen Gastwirtschaft zu Neipisch eine Kommode. Öffentlich gegen Baarzahlung. Merseburg, den 25. Februar 1896. **Meyer, Gerichtsvollzieher.**

**Submission.**

Die zum Neubau eines Gebäudes im Rechenhof erforderlichen Schlosserarbeiten sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Zeichnungen und Bedingungen pp. liegen im Baubüro auf dem Rathshaus aus und können dort Vormittags von 11 bis 12 eingesehen werden.

Versteigerte mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis zum

**Montag, den 2. März cr., Vormittags 11 Uhr,** im Magistratsbüro einzureichen. Merseburg, d. 24. Febr. 1896. **Der Verwaltungsrath der von Schild-Wolffersdorff'schen Stiftung.** [803]

**Große Inveniar-Auction** in Merseburg.  
Sonnabend, den 29. d. Mts. von **Vormittags 10 Uhr** an, soll in der **Wildner'schen Scheune** am **Kinderspieg** das zum Oekonom des Grafen Wildner'schen Nachlass gehörige lebende und todt Inventar, wie:

[804]

6 starke Arbeitspferde, 5 große Wagen, darunter 2 neue 4 gdl. Wagen, 1 fl. Reitwagen, 1 Pflugschwan, 1 Aufschwager, 1 Rollwagen, 1 Dreifachmaschine, 1 Drillmaschine, 1 Padmaschine, 1 Häckselmaschine, 1 Windpflanz, 1 Reinigungsmaschine, 1 Schleppeisen, 1 schwere Miederwalze, 1 Schäpflanz, 1 neue Zickzackge, die ant. Eagen und Pflüge, 2 Krümmer, 1 Miederselepp, Pflugeschirre, Krumme, Ketten und andere landwirthschaftliche Gegenstände, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 24. Februar 1896. **Fried. M. Kunth.**

**Acker- und Wiesen-Verpachtung** im **Moosdorfer Weich**, District 9, bei Merseburg, in 10 Parzellen von 1-4 Morgen auf 6 Jahre

**Sonnabend, den 29. Februar, 3 Uhr Vormittags,** im **Hospitalkarten** zu Merseburg. Gleichzeitig werden noch etwa 20 **Auften** **Reisig** freihändig zur **Gaxe** verkauft.

Nähere Auskunft durch Förster Niemann an der **Isanerie.** [817]

Schleudrig, den 22. Februar 1896 **Der Forstmeister: Westemeier.**

**Zum Wohl der Menschheit** bin ich gern bereit, Allen, welche an **Angewandten, schwacher Verdauung u. Appetitlosigkeit** leiden, in **Getränk** **ausentzicklich** **namhaft** zu machen, welches mir und vielen Andern ausgezeichnete Dienste geleistet hat und von **Herzen** **warm** empfunden wird. [821]

**J. Rogg, pharm. König, Förster, Hombeln, Post Nieheim (Westfalen.)**

**Sächsisch-Chüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a. S.**

Die diesjährige **ordentliche Generalversammlung** unserer Actionaire ist auf **Sonnabend, den 21. März, Vormittags 11 Uhr,** im Saale des „**Grand Hotel Bode**“ hier, Magdeburger Straße No. 65, anberaumt worden.

Gegenstände der Verhandlung werden sein:

1. Vorlegung der Bilanz, der Gewinn- und Verlust-Rechnung und des Geschäftsberichts für 1895 durch den Vorstand; Bericht des Aufsichtsraths über dieselbe Vorlage.
2. Erstattung des Revisionsberichts für 1895 und Beschlussfassung über Erhellung der Entlastung.
3. Beschlussfassung über die Dividende für 1895.
4. Wahl von zwei Aufsichtsratsmitgliedern.
5. Wahl dreier Revisoren zur Prüfung der Rechnung für 1896.

In Bezug auf die Zutrittsberechtigung, Stimmfähigkeit und den Legitimationspunkt verweisen wir auf die statutarischen Vorschriften, wonach

1. diejenigen Actionaire, welche sich an der Generalversammlung zu betheiligen beabsichtigen, spätestens am 20. März, und zwar bis Nachmittags 4 Uhr, ihre Actien im Bureau der Gesellschaft zu deponiren haben, an Stelle der Deposition aber bis zum 20. März dem Vorstande vorzulegen Bescheinigung einer Reichsbankstelle, einer Behörde, oder eines der nachbenannten Bankhäuser, als: des **hiesigen Bank-Vereins von Kuntzsch, Kaempff & Co. in Halle a. S.**, der **Herren Becker & Co. in Leipzig**, der **Privatbank zu Götze, Fiskale Leipzig in Leipzig**, der **Magdeburger Privat-Bank in Magdeburg**, [812] des **Herrn S. C. Fiant in Berlin**, dass die nach Nummern und Stückzahl anzuwendenden Actien bei der festzueinsetzenden Stelle deponirt sind, genügt.
2. jede Actie à M. 600,— eine und die Stamm-Actien à M. 1200,— je 2 Stimmen verleihen, Niemand jedoch mehr als 250 Stimmen in sich vereinigen kann.

Die **Eintrittskarten** sind am **Freitag, den 20. März,** auf unserem **Gesellschaftsbureau, Brüderstraße 14,** hierseits in Empfang zu nehmen. **Halle a. S., den 24. Februar 1896.** **Der Aufsichtsrath von Foh.**

**Bewährtes diätetisches Getränk bei Darm-Katarrhen und Verdauungsstörungen.**

**Dr. Michaelis' Eichel-Cacao**

Als tägliches Getränk an Stelle von Thee und Kaffee.

Dasselbe zeichnet sich durch Wohlgeschmack, Nährgehalt und leichtes Verdaulichkeit hervorzogend aus.

Mit Milch kochet hat Dr. Michaelis' Eichel-Cacao keine verstopfende Wirkung und wirkt ebenso anregend wie kräftigend. Besonders empfehlenswerth für Kinder, sowie für Personen mit geschwächten Verdauungsorganen.

**Alleinige Fabrikanten: Gebr. Stollwerek in Köln a. Rh.**

Vorräthig in allen Apotheken und Drogengeschäften.

In Büchsen von 1/2 Ko. à M. 2.50, 1/4 Ko. à M. 1.30, Probeküchsen à M. 0.50.

**Warme Knopfstiefel** für Kinder und Mädchen. [239]

noch sehr schön, billigst bei **Jul. Mehne.**

**Der alleinige konkurrenzlose Vertrieb eines unentbehrlichen Konsumartikels für Merseburg**

an einen aktbaren, soliden Herrn oder Geschäftsmann, der über 60-70 M. verfügt, zu übertragen. Artikel erfordert keine Brandskenntnis, ist sehr handlich und wird bei nur einigen Stunden bequemer Arbeit, selbst wenn Abtag gering, täglich sofort mindestens 10-15 M. Nettoerwerb ab. Risiko vollständig ausgeschlossen. Selten günstige Gelegenheit für Selbstständigmachung oder für ein sicheres, hohes Nebenkommen. [823]

Offerten unter **B. Z. No. 823** an die Kreisblatt-Expedition erbeten.

**Großer Hofmarkt in Altenburg.**

**Donnerstag, den 2., und Freitag (Sonntags), den 3. März,** sind in dem großartigen Stallgebäude „**Preussischer Hof**“ 200 Spieltische in altbekannter Weise aufgestellt.

Große Auswahl vorzüglichster warmer und kalter Speisen und Getränke zu jeder Zeit, zu gewöhnlichen Preisen und in sämtlichen Räumen. Um recht zahlreichen Besuch bittet der **Preussische Hof in Altenburg, Reichstraße 4,** am Hofmarkt, allerhöchste Hofmarktslage. [824]

**Dr. M. Hollrung's** Erklärung betreffend Zusammenlegung und Wählung des [829]

**Ceres-Pulver's unwahr.** Gerichtliche Schritte sind eingeleitet. Direktor **J. L. Jensen, Kopenhagen.**

**Zwiebeln** centerweise zum Preise von **80 Wrg.** pro Cir. abgegeben. [825] **Merseburg, Halle'sche Str. 40.** **Die Gutsverwaltung. Carl Berger.**

Ein braudauer Arbeitspferd steht zum Verkauf [824] **Saßhof zur grünen Linde.**

Hierdurch erlaube wir uns, die Herren Dachpappen-Consumenten darauf aufmerksam zu machen, dass wir den **Alleinverkauf** unserer gesetzlich geschützten und staatlich concessionirten **Duresco-Pappe**

**Prämiert Amsterdam 1895** Herrn **L. Glass,** Dachdeckermeister, in Weissenfels a. S., Topferdam 17, übertragen haben. Die mannigfachen Vorzüge unserer bewährten **Duresco-Pappe** sind derartig hervorragend, dass jeder Dachpapp-Besitzer es nicht verstimmen sollte, bei obiger Firma sich näher zu orientiren, und wird dieselbe jede Auskunft bereitwillig ertheilen.

**Dachpappen-Fabrik** von **J. Steindler & Co.** Altona-Ottensen.

Indem ich auf Vorstehendes höflich Bezug nehme, erlaube ich mir zu bemerken, dass ich von der **Duresco-Pappe** stets Lager halte, und Muster, sowie Prospekte jedem Interessenten gratis und franco zur Verfügung stehen. [800] Hochachtend **L. Glass.**

**Kaffee-Hafer-Cacao,** 10 Pakete 9 Pf. **Houtens und Blookers holländ. Cacao-pulver,** Sprengels leicht lösliches Cacao-pulver das Pfund 2 Mk., 5 Pfund 9 Mk., **Vanille-Bruch- und Krümelchocolade,** 4 Pf. 1 Mk., 5 Pf. 4 Mk., 50 Pf. **Russischer Thee** in Paketen à 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64, 1/128, 1/256, 1/512, 1/1024, 1/2048, 1/4096, 1/8192, 1/16384, 1/32768, 1/65536, 1/131072, 1/262144, 1/524288, 1/1048576, 1/2097152, 1/4194304, 1/8388608, 1/16777216, 1/33554432, 1/67108864, 1/134217728, 1/268435456, 1/536870912, 1/1073741824, 1/2147483648, 1/4294967296, 1/8589934592, 1/17179869184, 1/34359738368, 1/68719476736, 1/137438953472, 1/274877906944, 1/549755813888, 1/1099511627776, 1/2199023255552, 1/4398046511104, 1/8796093022208, 1/17592186044416, 1/35184372088832, 1/70368744177664, 1/140737488355328, 1/281474976710656, 1/562949953421312, 1/1125899906842624, 1/2251799813685248, 1/4503599627370496, 1/9007199254740992, 1/18014398509481984, 1/36028797018963968, 1/72057594037927936, 1/144115188075855872, 1/288230376151711744, 1/576460752303423488, 1/1152921504606846976, 1/2305843009213693952, 1/4611686018427387904, 1/9223372036854775808, 1/18446744073709551616, 1/36893488147419103232, 1/73786976294838206464, 1/147573952589676412928, 1/295147905179352825856, 1/590295810358705651712, 1/1180591620717411303424, 1/2361183241434822606848, 1/4722366482869645213696, 1/9444732965739290427392, 1/18889465931478580854784, 1/37778931862957161709568, 1/75557863725914323419136, 1/151115727451828646838272, 1/302231454903657293676544, 1/604462909807314587353088, 1/1208925819614629174706176, 1/2417851639229258349412352, 1/4835703278458516698824704, 1/9671406556917033397649408, 1/19342813113834066795298816, 1/38685626227668133590597632, 1/77371252455336267181195264, 1/154742504910672534362390512, 1/309485009821345068724781024, 1/618970019642690137449562048, 1/1237940039285380274899244096, 1/2475880078570760549798488192, 1/4951760157141521099596976384, 1/9903520314283042199193952768, 1/19807040628566084398387905536, 1/39614081257132168796775811072, 1/79228162514264337593551622144, 1/158456325028528675187103244288, 1/316912650057057350374206488576, 1/633825300114114700748412971152, 1/1267650600228229401496825942304, 1/2535301200456458802993651884608, 1/5070602400912917605987303769216, 1/10141204801825835211974607538432, 1/20282409603651670423949215076864, 1/40564819207303340847898430153728, 1/81129638414606681695796860307456, 1/162259276829213363911597206148912, 1/324518553658426727823194412297824, 1/649037107316853455646388824595648, 1/1298074214637067911292777691191296, 1/2596148429274135822585555382382592, 1/5192296858548271645171111164765184, 1/103845937170965432903422232953136, 1/207691874341930865806844465906272, 1/415383748683861731613688931812544, 1/830767497367723463227377863625088, 1/1661534994735446926454755267250176, 1/332306998947089385290951053450352, 1/664613997894178770581902106900704, 1/132922799578835754116380421381408, 1/265845599157671508232760842762816, 1/531691198315343016465521685525632, 1/1063382396630686032931043371051648, 1/2126764793261372065862086742103296, 1/4253529586522744131724173484206592, 1/8507059173045488263448346968413184, 1/17014118346090976526896693936826368, 1/34028236692181953053793387873652736, 1/68056473384363906107586775747305472, 1/136112946768727812215517351494610944, 1/272225893537455644431034702989221888, 1/544451787074911288862069405978443776, 1/1088903574149822577724138811968875552, 1/2177807148299645155448277623937751104, 1/4355614296599290310896555247875502208, 1/8711228593198580621793110495751004416, 1/17422457186391161435862209915022088832, 1/34844914372782322871724419830044177664, 1/6968982874556464574344883966008835328, 1/13937965749112929148689767322077670656, 1/27875931498225858297379534644155341312, 1/55751862996451716594759069288310682624, 1/11150372599290343198951813857662132544, 1/223007451985806863979036277153242688, 1/446014903971613727958072554306485376, 1/892029807943227455916145108612970752, 1/178405961588645491833229021725941504, 1/356811923177290983666458043451883008, 1/713623846354581967332916086903766016, 1/1427247692709163934665832173807532032, 1/2854495385418327869331664347615064064, 1/5708990770836655738663328695230128128, 1/11417981541673311477326657390460256256, 1/22835963083346622954653314780920515136, 1/456719261666932459093066295618410302272, 1/9134385233338649181861325912368206044448, 1/18268770466677298363722618224736412088896, 1/3653754093335459672744523644947282417792, 1/7307508186670919345489047289894564835544, 1/1461501637334183869097809457979112910888, 1/2923003274668367738195618915958255817776, 1/5846006549336735476391237831916511635552, 1/11692013098673470952782475639833023271104, 1/23384026197346941905564951279666046542208, 1/467680523946938838111299025593320930844416, 1/93536104789387767622259805118664186888832, 1/18707220957877553524451961023732837377664, 1/37414441915755107048903922047465674755328, 1/74828883831510214097807844094931349510656, 1/149657767633020428195615688188626999021312, 1/29931553526604085639123137637725398042624, 1/59863107053208171278246275275450796085248, 1/119726214106416342556492550510915431649472, 1/23945242821283268511298510102181086329984, 1/4789048564256653702259702020436173659968, 1/9578097128513307404519404040872373119936, 1/1915619425702661480903880808174474639872, 1/38312388514053229618077616163489492797744, 1/76624777028106459236155232326978985555488, 1/1532495540562129184723104646539579711110976, 1/3064991081124258369446209293079159422217536, 1/612998216224851673889241858615831988444352, 1/122599643244970334777848371723663977888864, 1/24519928648994066955569674344732755777728, 1/49039857297988133911139348689465511555456, 1/9807971459597626782227869737893102111111104, 1/1961594291919525356445573575778204222222208, 1/3923188583839050712891147151556408444444416, 1/7846377167678101425782294203112816088888832, 1/156927543353562028515765884062256177777664, 1/313855086707124057031531770124513555552, 1/6277101734142481140630635402490271111104, 1/1255420348228496228126127084980542222208, 1/2510840696456992456252544169996084444416, 1/502168139291398491250508839999216888832, 1/100433627858279698250101767999843777664, 1/20086725571655939650020353599968755532, 1/40173451143311879300040707199937106664, 1/80346902286623758600081414399874213328, 1/160693804573247517200162828799748426656, 1/321387609146495034400325657599496853312, 1/642775218292990068800651315198993706624, 1/1285550436585980137601302630397987413248, 1/2571100873171960275202605260795974826496, 1/5142201746343920550405210521591949652992, 1/10284403492687841100810421043183899305984, 1/2056880698537568220162084208636779811968, 1/41137613970751364403241684172735596233728, 1/82275227941502728806483368345471192464576, 1/16455045588300545761296673669094238489152, 1/32910091176601091522593347338188477778304, 1/6582018235320218305118668677637755555608, 1/13164036470640436610237337355275111112116, 1/26328072941280873220474674710550222224232, 1/526561458825617464409493494211004444444448, 1/105312291751123492881898988842208888896, 1/21062458350224698576379797768457777792, 1/42124916700449397152759595536915555544, 1/8424983340089879430551919107383111118888, 1/1684996668017975886111838214766222237776, 1/3369993336035951772223676429532444475552, 1/6739986672071903544447352859064888911104, 1/1347997334414200708889470571812777822208, 1/2695994668828401417778941143625555444416, 1/5391989337656802835557882287251111888832, 1/10783978675313605671115765574502223777664, 1/215679573506272113422315311490444755532, 1/43135914701254422684462662980089111188864, 1/862718294025088453689253259601782237776, 1/1725436588050176907788506519235664475552, 1/345087317610035381557711313847133111188864, 1/690174635220070763115442627684266223776, 1/1380349270440141526230895355368534475552, 1/2760698540880283052461790710736668911104, 1/5521397081760566104923581421473337822208, 1/110427941635211322098471628494667444416, 1/220855883270422644196943256989334888832, 1/4417117665408452883938865139786697777664, 1/883423533081690576787773027957339555532, 1/176684706616338115357554605591469111188864, 1/353369413232676230715109211182922237776, 1/70673882646535246143021842236584475552, 1/141347765293070492266037684531169111188864, 1/282695530586140984532075369062338223776, 1/5653910611722819690641507381246664475552, 1/1130782122345563938128301476249332911104, 1/2261564244691127876256602952498668222208, 1/452312848938225575251320590499733444416, 1/904625697876451150502641180999466888832, 1/1809251395752902301005282361998933777664, 1/361850279150580460201056472399786755532, 1/723700558301160920402112944799573511104, 1/144740111660232184080425989599147022208, 1/289480223320464368160851979198294044416, 1/578960446640928736321703958396588088832, 1/1157920893281857472643407916731771777664, 1/231584178656371494528681583346354355532, 1/463168357312742989057363166692708711104, 1/926336714625485978114727333385417422208, 1/185267343125097195622944466677084844416, 1/370534686250194391245888933354169111188864, 1/7